

2. Zukunftskonferenz in Mollmannsdorf

Datum: Donnerstag, 23. November 2006

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Mollmannsdorf, Gasthaus Pusch

Teilnehmer: 33 Personen, Liste siehe letzte Seite

- **Einstieg und Erläuterungen:**

Begrüßung, Protokolle der 1. ZKK wurden per Email zugesandt und liegen zur Einsicht auf Tischen auf, Ergebnisse der BürgerInnenbefragung ersichtlich: auf Website, in Gemeindezeitung (ca. 3 Seiten – 1 Seite Allgemeines, 2 Seiten Befragung – vorbereitet vom Kernteam mit Gemeinde); auf Wunsch zugesandt per Email (Ergebnisse-Details oder Ergebnisse-Präsentation) laut Liste (zum Ankreuzen), Rückblick auf G21-Vernetzungstreffen vom 17. November – allg. Informationen über andere G21-Gemeinden, Informationsaustausch, weitere Treffen wurden angeregt; Frau Nebenführ hat Harmannsdorf vertreten: beurteilt dieses als sehr interessant, erhielt Ideen über Tätigkeiten anderer Gemeinden; Apfelsaft aus der Gemeinde wurde dort vorgestellt; Zusammenfassung letzter Abend, Vorstellung Programm des Abends

- **Der Weg zur Vision – die Zukunftsgeschichte**

Zur Entwicklung einer Vision und zur Vorbereitung auf die spätere Formulierung der „Zukunftsziele“, wurden die Teilnehmer/innen aufgefordert, den „erwünschten Zustand“ der Marktgemeinde Harmannsdorf in einer „Zukunftsgeschichte“ zu beschreiben. In vier gemischten Gruppen wurden die Anwesenden gebeten, folgenden Satz fortzusetzen, der anschließend von den einzelnen Gruppen den anderen Teilnehmern vorgestellt wurde:

Am 23. November 2015 (Montag), einem wunderschönen Herbsttag, spaziere ich durch die Marktgemeinde Harmannsdorf und...

... genieße die Ruhe, die seit 5 Jahren, seit der Fertigstellung der B6 Umfahrung herrscht. Auf dem Weg zum Dorfheurigen treffe ich eine Menge Wanderer und Radfahrer. Einige Radler wollen mit der neu aktivierten Landesbahn zum Sondertarif nach Hause fahren. Ich freue mich schon auf die beim Heurigen angebotenen Produkte unserer Region. Die Bewohner des neuen Altenwohnheimes freuen sich schon auf ihren Einsatz als Leihoma/-opa heute Nachmittag.

...versuche verzweifelt, die Laaer Straße zu überqueren, um mit meinem Fahrrad zum Radweg zu gelangen, welcher mittlerweile alle Orte der Marktgemeinde verbindet. Viele Jungfamilien aus den neuen Siedlungen kaufen bei den fahrenden Greißlern ein, da die ansässigen Geschäfte schon geschlossen sind. Wenigstens können die Kinder am neuen Kinderspielplatz die Wartezeit überbrücken. Neue Getreidesorten und schnell wachsende Holzsorten werden uns für die Heizung nützlich sein.

...stelle mit FREUDE fest, dass der Wanderweg alle unsere Katastralgemeinden verbindet. Die Luft ist sauber durch Alternativ-Heizanlagen. Wir sind weitgehend energieunabhängig. Auch die Umfahrung wurde bereits fertiggestellt (Verkehrsberuhigung in Orten, Verkehrsinfrastruktur, Ansiedlung neuer Betriebe, Sammeltaxi). Die Freizeitangebote sind für alle bestens ausgebaut und werden voll genutzt. Für die ältere Generation ist ebenfalls durch eine Sozialstation gesorgt. Für gesundes Leben wird viel getan. Dadurch werden vermehrt Arbeitsplätze geschaffen.

...kein Verkehrslärm stört. Das Aufwachen an diesem Tag war besonders ruhig, da die Ortsumfahrung seit geraumer Zeit fertiggestellt ist. Entsprechend der Ausweitung des Siedlungsgebietes sind auch die Angebote an Freizeiteinrichtungen und Kindergärten ausgebaut worden. Sogar Würnitz hat einen eigenen Kindergarten. Es gibt gute Angebote für Kurzurlauber in der Region. Die besondere Attraktion ist der große Erholungsteich im Rohrwald. Besonders beliebt ist der Rund-Radweg, der von Wien aus das gesamte Gebiet kindersicher verbindet. In der Gemeinde finden viele Frauen und Mütter Arbeit. Dabei hat der Oma-Dienst den Müttern ganz besonders geholfen. Seit 2 Jahren besteht auch in der Gemeinde „Betreutes Wohnen“. Wir können uns zu einem großen Teil autonom selbst versorgen. Die Landwirte versorgen die Einrichtungen mit nachwachsenden Rohstoffen, ohne dass die Landschaft mit einem Windpark verunstaltet wurde, ohne nachhaltige Auswirkung auf die Landschaftsqualität. Leider gibt es nur mehr wenige Landwirte, die ihre Produkte Ab-Hof verkaufen. Über das Internet organisierte Einkaufshilfen und Gemeinschaftsfahrten funktionieren hervorragend. Darüber hinaus hat sich die Frequenz der öffentlichen Verkehrsmittel erhöht.

● Entwicklung Slogan – Logo

Das aktuelle Logo mit Leitspruch (entwickelt zum Aktionstag im April 2006) wurde anschließend einer Reflexion unterzogen, wobei die gleichen 4 Gruppen einige Minuten Zeit hatten, über die Beibehaltung oder eventuelle Änderungen zu diskutieren. Eine deutliche Mehrheit (20 Personen) sprach sich für die grundsätzliche Beibehaltung aus, da der Wiedererkennungswert des bereits etablierten Logos als bedeutend eingeschätzt wurde. Als mögliche Änderungsvorschläge wurden eingebracht:



- „7“er und „Orte“ in grüner Schriftfarbe
- Krone auf dem Wappen, („Marktgemeinde Harmannsdorf“ fehlt)
- modernere Schrift
- Ergänzung des Spruchs mit „aktiv“ oder „initiativ“ oder ähnlichem
- Varianten mit Spruch und ohne Spruch (bei kleinem Ausdruck z.B Briefkopf) entwickeln
- das Wort „eine“ hervorheben
- konzentrierter
- alle 7 Orte als Schriftzug übernehmen, Bedenken wenn zuviel Text

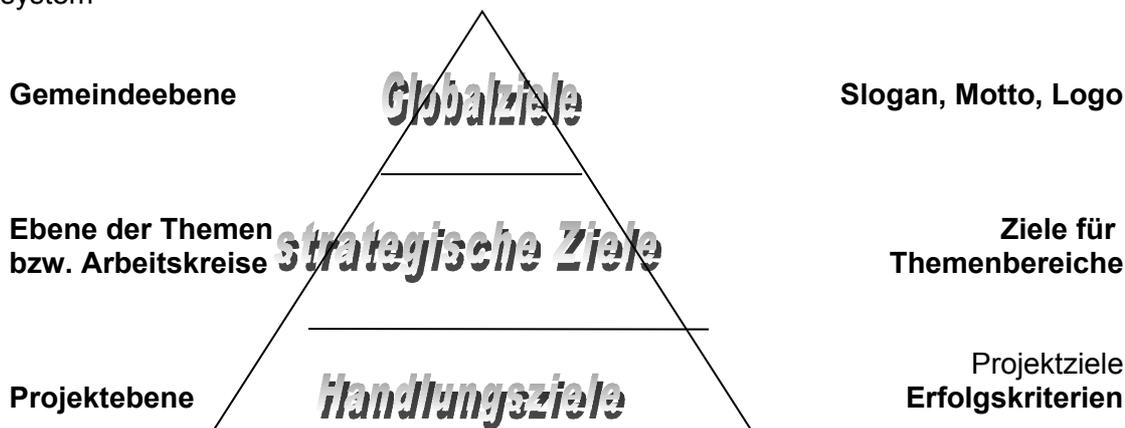
Eine kleine „Logo-Gruppe“ (Herr Wagner, Herr Kreiner, Herr Schlerka, Herr Pfalz) wird sich bis Anfang des nächsten Jahres mit den Adaptierungsvorschlägen befassen. Es sollen zwei konkrete Varianten präsentiert werden, über die von den G21-Akteuren, der Bevölkerung über die Gemeindezeitung oder bei einem weiteren BürgerInnenstag abzustimmen ist. Über die zu wählende Vorgangsweise entscheidet das Kernteam.

● Kurze Pause (von 20.25 bis 20.40)

● **Theorie zur Zielentwicklung:**

Ziele ermöglichen eine konkrete Vorstellung über den gewünschten Zustand in der Zukunft! Zielorientiertes Arbeiten ist die Grundlage um längerfristig **qualitativ** hochwertige Arbeit leisten zu können.

Ziele unterliegen einer gewissen Hierarchie – ein System dafür ist das dreigliedrige Zielsystem



Zielformulierung:

Ziele sind **positiv formuliert, herausfordernd, motivierend** und sollten **überprüfbar** sein! Ob die Zielformulierung für Handlungsziele / Projektziele ausreichend genau ist, kann mit **METER** überprüft werden. **METER** steht für:

- M**essbar
- E**rreichbar
- T**erminiert
- E**infach
- R**ealistisch

In themenbezogenen Arbeitsgruppen wurden Ziele und dazugehörige Maßnahmen formuliert und anschließend wieder durch die Gruppen selbst präsentiert. Als Hilfestellung diente ein Handout über zielorientiertes Arbeiten, das an alle Gruppen ausgeteilt wurde.

gelb - KERNTEAM	
Themenbereiche: Prozesssteuerung, Koordination, Motivation, Kontaktstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Überblick; Einbeziehung der BürgerInnen, Information, Politik und Verwaltung	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Projektunterstützung aus allen KGs - „Alle sollen mitarbeiten“	<ul style="list-style-type: none"> ● Bessere Information – Netzwerke ● Einbindung aller
Umfassendes Informationsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ● Mehrere Plattformen ● elektronische Medien
(soziale) Ressourcen nützen und erhalten	<ul style="list-style-type: none"> ● Vereinsunterstützung ● Förderung - Aufrechterhaltung
Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls,	<ul style="list-style-type: none"> ● Gemeinsame Veranstaltung

dem Slogan Leben einhauchen	<ul style="list-style-type: none"> ● Bürgernähe für <u>alle</u> spürbar werden lassen
-----------------------------	--

Grün - KLIMABÜNDNIS	
Themenbereiche: Natur & Umwelt, Energiehaushalt, Wasser, Boden, Abfallvermeidung, globale Verantwortung, nachhaltiger Lebensstil	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Problembewußtsein fördern	<ul style="list-style-type: none"> ● Kolumne für Klimabündnis in Gemeindezeitung ● Monitoring des Energie-Verbrauchs ● Abfallvermeidung propagieren durch Plakate (bewusstes Einkaufen, zus. Abfallbehälter bei Kaufhäusern,
Energie sparen – beschränkte Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktion mit Wärmebildkamera ● Messung des Stromverbrauchs ● Wärmedämmung
Mehr erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> ● Propagieren der Ressourcen ● Förderungen für Solaranlagen
Weniger CO2 Ausstoß	<ul style="list-style-type: none"> ● Regelmäßiges Service und Kontrolle <u>aller</u> Heizanlagen
Lebensraum/Natur/Umwelt schützen und erhalten	<ul style="list-style-type: none"> ● Naturgarten – Land NÖ

orange – FREIZEIT	
Freizeit: Kunst, Kultur, Vereine, Sport, Erwachsenenbildung	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Ausbau (Neuschaffung) und Koordination von (modernen) Freizeiteinrichtungen für jedes Alter	<ul style="list-style-type: none"> ● Gemeinde Rad- u. Wanderweg (7 Orte) ● Skateboarden, Kletterwände, Asphalt-Curling, Motocross ● Kinderspielplätze weiterentwickeln
Kultur auch für Jugendliche zugänglich machen	<ul style="list-style-type: none"> ● Zeitgemäße Kunst (Objekte, Lichtobjekte u. Bilder) ● Musik, Lesungen, Theatergruppen erhalten ● Kunststipendium anbieten
Bildung: breites Spektrum anbieten (Jugend – ältere Personen)	<ul style="list-style-type: none"> ● Intensive Bewerbung und gruppenspezifische Angebote

braun – SOZIALES	
Themenbereiche: Dorfgemeinschaft, Generationen, Familien, Kinder, Jugend, Frauen, Senioren, Zugezogene, Altenbetreuung, Gesundheit, Nachbarschaft	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Gute Lebensformen für Menschen in allen Altersstufen – Versorgung der Menschen im ganzheitlichen Sinn	<ul style="list-style-type: none"> ● Dezentrale, leistbare Wohneinheiten für Jung und Alt (barrierefrei); ● Kommunikationsmöglichkeit ● Betreuungsmöglichkeit
Nachbarschaftshilfe	<ul style="list-style-type: none"> ● Gemeinsam organisierte Transporte und Einkaufsmöglichkeiten ● Hilfsdienste ● Tauschbörse
Aktivitäten für Jugendliche und Kinder	<ul style="list-style-type: none"> ● „Räume“ für Eigeninitiative schaffen (Sport, Treffen, Musik) ● Shuttlebus
Förderung der Dorfgemeinschaft, „Wir-Denken“ in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> ● Tradition, z.B. Wandertag, Bastelrunden ● „Blick über den Gartenzaun“

rot – WIRTSCHAFT	
Themenbereiche: lokale Wirtschaft, Landwirtschaft, Nahversorgung, Tourismus, Naherholung, Kulturlandschaft, Landschaftspflege	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Naherholung – sanfter Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ● Rad- und Wanderwege
Regionale Produkte - Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ● Ab-Hof-Verkauf, Bauernladen ● Bewusstseinsförderung „Gesundheit“ ● Marketing ● Gasthöfe mit regionalen Produkten
Weniger Auspendeln – Schaffung von Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> ● Attraktives Gewerbegebiet ● Verkehrsinfrastruktur
Erneuerbare Energien, Energienutzung der landwirtschaftl. Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> ● Fernheizwerk und Stromversorgung (Gewerbegebiet) ● Biogasanlage ● Information
Gepflegte Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> ● Gemeinsame Aktivitäten aller (Motivation) ● Bauernsterben vermindern

blau - INFRASTRUKTUR	
Themenbereiche: Verkehr, Siedlungsentwicklung, Raumplanung, Ortsbild, Infrastruktur (Strom, Gas, Kanal, Wasser, Breitband...)	
ZIELE	IDEEN / AKTIVITÄTEN
Verkehrsberuhigung	● Umfahrung B6
Verbesserung öffentlicher Verkehr	● Ruftaxi
Vernetzung der Orte	● Ausbau der Radwege
Erhaltung der Ortskerne	● Förderung durch Gemeinde/Land; ● Informationsangebot (Vorteile, ...)
Sanfter Tourismus als Chance für die Region und Betriebe (Gasthäuser)	● Erschließung finanzieller Möglichkeiten

Anmerkung: teilweise kommt es zu Überschneidungen der Ideen und Aktivitäten unter den Arbeitskreisen

- **Einschätzung der Zukunftschancen für Harmannsdorf**

Am Ende der Veranstaltung wurden alle Teilnehmer gebeten, mit Hilfe eines Pfeils auf einem dafür vorbereiteten Plakat ihre Einstellung zu der Entwicklung der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen (auf Wunsch anonym), wobei das Ergebnis durchaus positiv ausfiel.

- **Abschluss:**

Ausblick auf die 3. Zukunftskonferenz:
Donnerstag, 30. November 2006, um 19.00 Uhr in Würnitz, Gasthaus Fugger
Schwerpunkte: Konkretisierung der Zielsätze, Projektentwicklung und Projektraster, Prioritäten

Hinweise auf Veranstaltung:
Jugendsymposium am 24.11. in St. Pölten (Landhaus)

Abschlussfoto

- **Ende: 22.45 Uhr**

Für das Protokoll: Friederike Tagwerker, Andreas Zbiral





KERNTEAM

KLIMABÜNDNIS

FREIZEIT

SOZIALES

WIRTSCHAFT

INFASTRUKTUR

Johann Pfalz	Leopold Neumayer	Franz Kreiner	Luise Kasess	Herbert Ulrich	Josef Maisser
Norbert Hendler	Thomas Pink	Hannes Feltl	Maria Hofmann	Gertraud Wittek	Mario Schmid
Anneliese Nebenführ	Klaus Schlerka	Johann Bartl	Regina Martin	Karl Paul sen.	Engelbert Kirchmeier
Johann Nägerl	Roman Wagner	Georg Grohsebner	Sandra Altmann	Robert Haibl	Leopold Steindl
Günter Hartl	Rudolf Zahrl	Gertude Meitz	Gerlinde Laber	Josef Hirsch	
		Eva Hofbauer	Dr. Eva Steiner	Peter Hofbauer	
			Dr. Claudia Ernstberger		

Entschuldigt

Andreas Laber		Johann Bartl	Dr. Ingrid Reif	Maria Paul	Jan Salbrechter
		Johann Hendler			Dr. Gerhard Kienast
					Sabine Koll
					Erika Meser